

Paul Schiller Stiftung

Abklärungsinstrument für psychosoziale Betreuung im Alter

Einschätzung des individuellen Betreuungsbedarfs und partizipative Erarbeitung des Betreuungsplans

Prof. Dr. Carlo Knöpfel
FHNW/HSA/ISOS

Online, 13. November 2024



ECKWERTE DES INSTRUMENTES

Grundverständnis des Abklärungsinstrumentes (Abklärungsinstrument, Seite 12)

Das vorliegende Abklärungsinstrument

- orientiert sich am **Betreuungsbegriff** der Paul Schiller Stiftung und des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV
- geht von einem **ressourcenorientierten Altersbild** aus
- bezieht sich auf die **Lebenswelt und Lebenslage** des älteren Menschen
- ist **partizipativ** angelegt und enthält einen personenzentrierten sowie einen zukunftsorientierten Fokus
- setzt voraus, dass Personen, die damit arbeiten, **Kompetenzen** im psychosozialen, gerontologischen sowie agogischen Bereich haben
- erfasst den **gesamten Betreuungsbedarf** und betrachtet erst in einem zweiten Schritt, über welche Kanäle eine Finanzierung möglich ist (privat oder allenfalls sozialstaatlich oder anderes)

Psychosoziales Betreuungsverständnis

«Betreuung unterstützt ältere Menschen, ihren **Alltag** weitgehend **selbstbestimmt** zu gestalten und am **gesellschaftlichen Leben** teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr gemäss ihren Vorstellungen selbständig können.»

Quelle: BSV (2023, S. 6)

Ressourcenorientiertes Altersbild

- Umfassender Blick auf die ältere Person
- Orientierung an der aktuellen Lebenslage und Lebenssituation
- Recht auf Autonomie und Selbstbestimmung (menschenrechtliche Einbettung)
- Partizipativer Ansatz

Lebensbereiche und Lebensumfelder

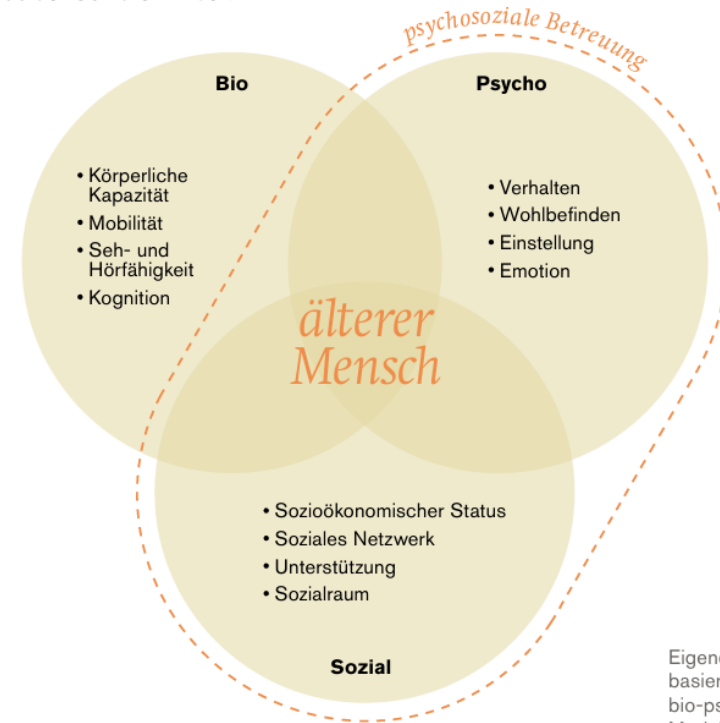


WIE DAS INSTRUMENT ENTSTANDEN IST

Der Weg zum Abklärungsinstrument (1)

- Verortung im bio-psycho-sozialen Modell
- Orientierung an der ICF-Klassifikation
- Bezug von Instrumenten aus der Sozialen Diagnostik

Abbildung 2: Das bio-psycho-soziale Modell aus der Sozialen Arbeit



Eigene Darstellung, basierend auf dem bio-psycho-sozialen Modell

Der Weg zum Abklärungsinstrument (2)

- Analyse bestehender Abklärungsinstrumente
 - „InterRai HC Schweiz“ der kantonalen Spitex-Organisationen
 - Abklärungsinstrument aus dem Pflegebereich „BESA“
 - Luzerner Abklärungsinstrument zum Erwachsenenschutz
 - Abklärungsinstrumente der kantonalen IV-Stellen für die Anspruchs- und Bedarfsermittlung der Hilflosenentschädigung und des Assistenzbeitrages
 - Abklärungsinstrument „Individuelle Hilfeplanung (IHP)“ aus dem Behindertenbereich
 - Das neue Begutachtungs-Assessment (NBA) für den medizinischen Dienst der Krankenversicherung in Deutschland
 - Das niederländische Buurtzorg-Modell mit dem Omaha-System

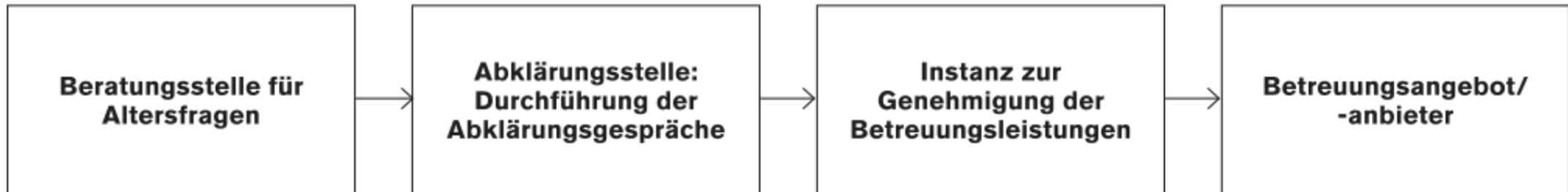
Der Weg zum Abklärungsinstrument (3)

- Analysekriterien für eine vergleichende Betrachtung
 - Ist das Instrument partizipativ angelegt?
 - Hat das Instrument einen psychosozialen Bezug?
 - Ist das Instrument personenzentriert?
 - Ist das Instrument ressourcenorientiert ausgerichtet?
 - Enthält das Instrument zukunftsorientierte Gesprächsfragen?
 - Hat das Instrument einen individuellen, situativen Bezug?

Analyseresultat: Einzelne Elemente aus bestehenden Abklärungen können genutzt werden, es braucht aber ein neues, eigenständiges Instrument für die Betreuungsabklärung.

WIE DAS INSTRUMENT ANGEWENDET WIRD

Das Abklärungsinstrument im Abklärungsprozess



Ablauf des Abklärungsgesprächs

- **Vertrauen** schaffende Einleitung des Gesprächs in vertrauter Umgebung des älteren Menschen
- Einbezug von Angehörigen oder Rechtsvertretungen, wenn gewünscht oder notwendig
- Erfassen der persönlichen Angaben des älteren Menschen
- **Partizipative Gestaltung** des Gesprächs über die sieben Abklärungsbereiche
- Orientierung am Gesprächsleitfaden bei **freiem Fluss** des Gesprächs und Einsatz von Tools der Sozialen Diagnostik
- **Gemeinsames** Ausfüllen des Betreuungsplans
- Klärung der weiteren Schritte

Abklärungs- bereiche und ihre Wirkungsziele

Abklärungsbereich	Wirkungsziel
① <i>Alltagsgestaltung</i>	Sinnhaftigkeit und Selbstbestimmung im Alltag erhalten und fördern
② <i>Soziale Teilhabe</i>	Einbindung in das soziale Umfeld erhalten und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen
③ <i>Selbstsorge</i>	Psychische Gesundheit, Resilienz und Sicherheitsgefühl stärken und erhalten
④ <i>Gemeinsame Haushaltsführung</i>	Selbständigkeit erhalten und fördern
⑤ <i>Beratung und Alltagskoordination</i>	Geeignete Betreuungsleistungen identifizieren, Hilfesystem optimieren und Lebenssituation stabilisieren
⑥ <i>Betreuung in Pflegesituationen</i>	Ziele in Pflegehandlungen besser erreichen
⑦ <i>Körperliche und kognitive Verfassung</i>	Betreuungsleistungen optimal ausrichten

Gesprächsleitfaden und Resultatesicherung

Aufbau in jedem Abklärungsbereich gleich

- Grundlegende Fragestellung als Orientierungshilfe für die Abklärungsperson
- Fragen zur Lebenssituation im Abklärungsbereich
- Eventuell Tool aus der Sozialen Diagnostik
- Gesamteinschätzung

BLICK INS INSTRUMENT

[Hier herunterladen](#)

Beispiel «Soziale Teilhabe» **S. 23**

Grundlegende Fragestellung als Orientierungshilfe

- Wie und mit wem möchte der ältere Mensch in Kontakt stehen?
- Ist der ältere Mensch zufrieden mit seinem sozialen Netzwerk und kann er sich im erwünschten Ausmass mit seinen Stärken und Ressourcen in Gemeinschaften einbringen?

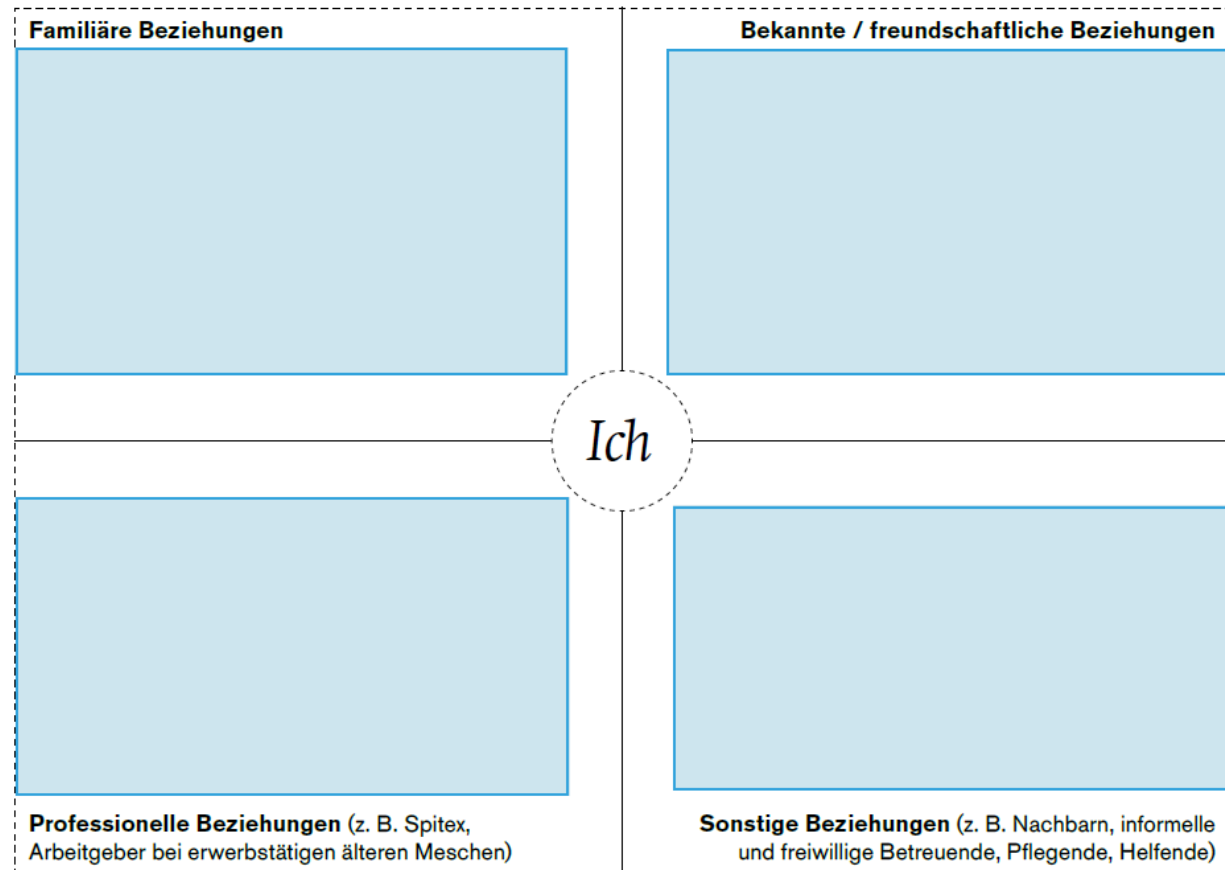
Beispiel «Soziale Teilhabe» **S. 23**

Fragen zur Lebenssituation (Beispiele)

- Wen treffen Sie gerne in Ihrem Alltag?
- Mit wem sprechen Sie gerne über erfreuliche oder traurige Erlebnisse?
- Fühlen Sie sich grundsätzlich in Ihrem Umfeld mit Freund:innen, Nachbar:innen oder Bekannten verbunden?

Beispiel «Soziale Teilhabe» **S. 24**

Tool: Netzwerkkarte



Beispiel «Soziale Teilhabe», S. 28

Gesamteinschätzung → wird übertragen auf Seite S. 42

Gesamteinschätzung «Soziale Teilhabe»



kein Betreuungsbedarf



wenig Betreuungsbedarf



hoher Betreuungsbedarf

Betreuungsplan (Beispiel) S. 46

Beispiel eines ausgefüllten Betreuungsplans

Abklärungsbereich und Betreuungsbedarf	Wirkungsziel	Betreuungsbedarf konkret	Passende Betreuungsleistung	Kadenz	Finanzierung	Verantwortlich
1 <i>Alltagsgestaltung</i> <input type="radio"/> kein <input checked="" type="radio"/> wenig <input type="radio"/> hoher	Sinnhaftigkeit und Selbstbestimmung im Alltag erhalten und fördern	Anpassungen Wohnung			Hilfsmittel über ZL	Einleiten durch Abklärungsstelle
		Hobby Gärtnern weiter ermöglichen	Besuchsdienst organisiert Blumen und Erde je nach Saison	quartalsweise	Tarife Besuchsdienst zulasten ZL, Kosten Blumen etc. Eigenfinanzierung	
2 <i>Soziale Teilhabe</i> <input type="radio"/> kein <input type="radio"/> wenig <input checked="" type="radio"/> hoher	Einbindung in das soziale Umfeld erhalten und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben fördern	Mehr soziale Kontakte	Mit einem Besuchsdienst spazieren gehen	wöchentlich	Tarife zu Lasten EL	Organisiert durch Abklärungsstelle
			Mittagstisch besuchen	zwei Mal im Monat	Eigener Anteil Lebensmittel, Zusatzkosten EL	Eigenständige Anmeldung, Transport durch Tochter
3 <i>Selbstsorge</i> <input type="radio"/> kein <input type="radio"/> wenig <input checked="" type="radio"/> hoher	Psychische Gesundheit, Resilienz und Sicherheitsgefühl stärken und erhalten	Gespräche zur Verarbeitung des Todes des Partners	Seelsorge Kirche	monatlich	Kostenlos	Tochter
			Selbsthilfegruppe	quartalsweise	Eigenfinanzierung	Eigenständige Anmeldung

Werkzeuge aus der Sozialen Diagnostik **S. 50 ff, weiterführende Infos im *Fachbeitrag***

- Netzwerkkarte
- Ressourcenkarte
- Koordinatensystem psychosozialer Diagnostik

Ausblick: Evaluation des Abklärungsinstrumentes

Begleitevaluation mit drei Elementen

1. Formative Evaluation mit Abklärungspersonen
2. Evaluation durch die betroffenen älteren Menschen
3. Evaluation durch Fachpersonen

Ziel der Evaluation

Anpassung des Instrumentes für eine noch optimalere Abklärung des
Betreuungsbedarfs und der Betreuungsbedürfnisse

Zeitraumen

Juli-Dezember 2025